Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 34. Ratibor, den 28. April 1821.

(Zur Aufnahme in dieses Blatt eingesandt.

D. Red.)

Pavia den 16. März 1812.

Chevalier Theodoro Carezzini zu Turin, ein Piemonteser, hat zwei Arten runder Platten erfunden, die er geocentrische und helocentrische Tafeln nennt, und mit deren Beihülfe man in sehr kurzer Zeit und ohne mathematische Kenntniße von Grund aus den Lauf der Sterne beobachten und dahin gelangen kann, die Himmels-Erscheinungen zu erklären.

Damen und Jünglinge, die der Erfinder in dieser Methode unterwiesen, haben ohne sonderliche astronomische Vorkenntnisse verschiedene Aufgaben über die Sonne, den Mond, die Planeten, die Fixsterne und die Finsterniße, so wie über den Eintritt der Erde in die Bahn des Mondes und umgekehrt, befriedigend gelößt.

Kopfaufsatz.

Setz' auf den Kopf, Brigitte,
Was nur der Mode Lauf
Von Hüthen, — was die Sitte
Von Hauben bringt zu Kauf;
Geht auch von Hof und Hütte
Das halbe Pachtgeld auf —
Nur setze nicht, ich bitte,
Das eigne Köpfchen auf.

Anfrage.

Nun steh' ich im achtzigsten Jahre
Mit silberlockigem Haare,
Und frag' in der Zeitung an,
Ob Niemand mir helfen kann.

Zu schnell sind Minuten und Stunden,
Ja, Monath' und Jahre geschwunden,
Und nahmen mit flüchtigem Tritt,
Von meinem Leben sich mit.

Wie? — Findet von allen Verehrten,
Bewunderten großen Gelehrten
Denn Keiner ein Mittel auf,
Zu hemmen die Zeit im Lauf?

Haug.

Auflösung des Räthsels im vorigen Stück:

Das 66ste und 99ste — das 69ste und 96ste Jahr.

Subhastations-Patent.

Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers der öffentliche Verkauf der zu Schammerwitz Ratiborer Kreises, an der Gros-Petrowitzer Grenze gelegenen, aus 26 Morgen à 300 Quadrat-Ruthen bestehenden, auf 3770 Rthl. gewürdigten sogenannten kleinen Wiese, beschloßen worden ist, so werden alle diejenigen, so diese Wiese zu kaufen Lust und Fähigkeit haben, mittelst des gegenwärtigen Proklamatis, wovon das eine Exemplar nebst Taxe in loco Kranowitz, das andere aber an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt ist, vorgeladen in Termino den 31. März, 30. May 1821 früh 9 Uhr allhier in Ratibor, in Termino peremtorio aber den 1. August 1821 früh 9 Uhr im Orte Schammerwitz in Person zu erscheinen, und ihr Geboth zu thun, sodenn aber zu gewärtigen, daß die ausgebotene Wiese dem Meistbiethenden zugeschlagen, und auf die post Termino etwa noch eingehenden Licita nicht weiter reflectirt werden wird.

Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht:

a) daß der Verkauf per Pausch und Bogen, und ohne alle Gewährsleistung, und eventualiter in einzelnen Parzellen zu 1 Morgen erfolgt,
b) Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten, so wie die für Berichtigung des Besitztitels auf seinen Namen, ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernehmen, und
c) die Kaufgelder in Termino Traditionis baar und auf einmal ad Depositum erlegen muß; wogegen
d) die erkaufte Wiese von der Korreal-Verbindlichkeit gänzlich ausscheiden soll.

Ratibor den 8. Januar 1821.

Das Gerichts-Amt Kranowitz.

Bekanntmachung.

Einem verehrten Publico gereicht hiermit zur Nachricht, daß den 22. May c. a. die alljährig gewöhnliche Auction hiesiger Fürstl. Gestütpferde statt finden wird, und zwar von Reit = Wagen = und Arbeits-Pferden.

Liebhaber können diese zur Auction bestimmten Pferde Tags zuvor, oder am Tage der Auction in dem hiesigen Fürstlichen Marstall nach Belieben in Augenschein nehmen, und wollen am eben anberaumten Termine sich Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Reitbahn gefälligst einfinden.

Schloß Pleß am 19. April 1821.

Fürstlich Anhalt = Pleßesche Rent = Cammer.

v. Schüz. Dietrichs. v. Dreski. Schäffer.

Widerruf.

Da die Oder = Fähre zu Dzieschowitz bereits verpachtet worden, so wird der, in No. 27 dieses Blattes auf den 30. May anberaumte Verpachtungs = Termin nicht statt finden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Zyrowa den 15. April 1821.

Das Wirthschafts = Amt.

Anzeige.

Aufgefordert von mehrern Tanzliebhabern, habe ich mich entschlossen, den früherhin ertheilten Unterricht im Tanzen wieder fortzusetzen. Vom 1ten des künftigen Monaths an, wird der Anfang dieses Unterrichts Abends von 5 — 7 Uhr in meiner Wohnung, in dem Hause des Uhrmacher Herrn Wasold auf der Neuen-Gasse, beginnen, und ausser dem Sonnabend und dem Sonntag täglich fortgesetzt werden; welches ich hiermit ergebenst anzeige.

Auch sind bei mir eine schöne Drehorgel und eine Spieluhr in billigem Preise zu erkaufen.

Ratibor den 24. April 1821.

Tschirch.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem Hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das ehemalige Wernersche Bad allhier, auf mehrere Jahre gepachtet habe, und mit dem 1ten May die Badezeit ihren Anfang nehmen wird.

Um die Badelustigen ohne Verzug bedienen zu können, werden dieselben ersucht, die warmen Bäder wenigstens eine Stunde vor dem Gebrauche bestellen zu lassen. Ein solches Bad kostet 7 Sgl. Nomin. Münze, ein kaltes aber 4 Sgl. Zu Schwefel = und Stahl = Bädern werde ich das Erforderliche herbeischaffen.

Des Mittwochs wird Tanzmusik für Honoratioren seyn.

Ratibor den 27. April 1821.

A. Bauer.

Anzeige.

In meiner Badeanstalt, kann vom 1ten May zu jeder Stunde des Tages gebadet werden, wozu ich hiermit sämmtliche Badeliebhaber ergebenst einlade.

Ratibor den 26. April 1821.

J. Sowig, Musiklehrer.

Anzeige.

Die Badezeit, und die geselligen Zusammenkünfte in Sophienthal, werden mit dem 27ten Mai eröffnet. Obschon für die ankommenden Badenden, nicht wahrscheinlich zu befürchten ist, daß sie nicht unterkommen sollten, so bitte ich, wem an Sicherstellung seiner Wohnung, gelegen ist, sich vorher in freien Briefen, an mich zu wenden, und versichert zu sein, daß jedes Wünsche, bestmöglichst befriedigt werden sollen.

Pschow den 25. April 1821.

J. F. Ullrich,
Verwalter.

Anzeige.

Mit dem ersten May wird mein Garten eröffnet, mit Speise und Getränk werde ich wie gewöhnlich aufwarten; ich bitte daher um gefälligen zahlreichen Zuspruch.

Zugleich ersuche ich diejenigen Herrschaften, welche aus meinem Hause Flaschenbier holen lassen, entweder ein Pfand von 4 sgl. für die Flasche besonders, oder einen Zettel mit Dero Nahmensunterschrift an Pfandes Stelle, zugleich mit zu schicken.

Ratibor den 27. April 1821.

Johann Psczolla.

Anzeige.

Einem reisenden hohen Adel und geehrten Publicum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen, seit einiger Zeit verpachteten, auf der Ratiborer Gasse hieselbst belegenen Gasthof: zum goldnen Stern, von jetzt ab, wiederum selbst bewirthschafte. Ich bitte daher um geneigten Zuspruch, indem ich bemüht seyn werde, nicht allein für anständiges Logis, sondern auch für billige und prompte Bedienung die möglichste Sorge zu tragen.

Kosel den 12. April 1821.

Wittwe Besser.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.
Den 26. April 1821.	Besser	1	22	—	—	29	11	—	23	9	—	18	5	1	3	5
	Mittel	1	17	1	—	28	5	—	21	9	—	15	1	1	—	2